

Pfr. Amrehn erreichen Sie unter der Nummer des Pfarramtes 09723/1433 oder Handy 0175 7649655.
Gerne können Sie auch eine Mail schreiben: pfarrei.unterspiesheim@bistum-wuerzburg.de
Auch können Sie Anliegen, Anregungen und Anfragen in die Briefkästen am Pfarrhaus Unterspiesheim, Kirchgasse 6 einwerfen.

Kontoverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Sebastian Unterspiesheim IBAN DE59 7936 2081 0001 8127 69

Tagesnachrichten vom 18.05.20

KAB-Webtalk mit den Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann und Bernd Rützel

Das Zauberwort „Solidarität“ müsse auch international angesichts der Corona-Pandemie mit Leben gefüllt werden. Das haben die beiden Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann und Bernd Rützel bei einem virtuellen Webtalk der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) betont. Nicht nur die Europäische Union stehe an einem Scheideweg, sondern auch die weltweite Staatengemeinschaft sei jetzt gefordert, heißt es in einer Pressemitteilung der KAB. Eine Stunde lang hatten die Teilnehmenden anschließend Gelegenheit, ihre Anliegen mit den beiden Politikern zu diskutieren. Dabei wurden verschiedene Themen angesprochen: die Situation in den Alten- und Pflegeheimen, die „Helden des Alltags“, Risikogruppen wie Kinder mit Vorerkrankungen, das Ringen vieler stark ehrenamtlich getragener Vereine um ihre Zukunft, aber auch die Arbeitsbedingungen nicht nur in der fleischverarbeitenden Industrie sowie der Blick in andere Länder. Diesen Blick konkretisierte eine Teilnehmerin, die von Brasilien aus am Webtalk teilnahm. Zwar konnten viele der Teilnehmenden die getroffenen Priorisierungen der vergangenen Wochen nachvollziehen, doch appellierten sie an Nachjustierung und forderten eine bessere Begründung. Es sei es nun auch an der Zeit, die Subsidiarität wieder mehr zu fördern. Die Politik könne und solle Rahmen stecken, innerhalb derer Menschen selbst aktiv und wirksam werden können. Alle Mitwirkenden einte die Sorge um ein Auseinanderdriften von Gesellschaft und Staaten. Nun gemeinsam für eine gute Zukunft aller Menschen zu streiten, sei das Gebot der Stunde. Hier wurde das erprobte Modell einer konzertierten Aktion mit Politik, allen Sozialpartnern und Verbänden angeregt. „Politik soll möglich machen, dass wir als ganze Gesellschaft lernen können, wie eine ‚neue Normalität‘ aussehen kann“, forderte eine Teilnehmerin. Die KAB lädt ein, gemeinsam an diesem „Best-Case-Szenario“ mitzuwirken. Start ist am Donnerstag, 28. Mai, 18.30 Uhr. Information und Anmeldung unter kab-aschaffenburg.de

Museum am Dom teilweise geöffnet - Astheim und Tüchelhausen bis auf weiteres geschlossen

Das Museum am Dom in Würzburg ist ab Dienstag, 19. Mai, wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Besucher können im Obergeschoss die Dauerausstellung sowie noch bis 30. August die aktuelle Sonderausstellung „Riemenschneider X Stoss - Schnittpunkt Münnerstadt“ besichtigen. „Ich freue mich, dass wir nach über zwei Monaten wieder die Begegnung der Besucherinnen und Besucher mit den Exponaten im Museum am Dom ermöglichen können. Die Aura von Originalen lässt sich eben nur im Gegenüber erfahren“, sagt Dr. Jürgen Emmert, kommissarischer Leiter des Kunstreferats der Diözese Würzburg. Das mache Museen zu wichtigen Orten der „Daseinsfürsorge“ in diesen Zeiten. Während des Shutdowns wurde zudem die Homepage des Museums neu gestaltet. Damit sei ein „langgehegter Wunsch“ in Erfüllung gegangen, freut sich Emmert. „So viel Normalität wie möglich, so viel Schutz wie nötig“, beschreibt Emmert das Öffnungskonzept. Zunächst werde nur das Obergeschoss des Museums geöffnet sein. Im Untergeschoss finde ohnehin derzeit keine Ausstellung statt. Für den Museumsbesuch gelten die üblichen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. So darf das Museum nur mit einer Mund-Nasen-Bedeckung betreten werden, der Mindestabstand ist einzuhalten und der Aufzug darf nur von einer Person benutzt werden. „Wir werden jetzt erst einmal Erfahrungen sammeln“, sagt Emmert. Arbeit gab es auch während der Schließung genügend. „Wir haben die vergangenen Monate genutzt, um am Konzept der geplanten Neukonzeption der Dauerausstellung weiterzuarbeiten wie auch an der neuen Homepage, die jetzt online ist und den Besuchern einen klaren und schnellen Überblick über das MAD und seine Aktivitäten bietet.“ Neu sind beispielsweise Videos. So kann man mit Kurator Dr. Wolfgang Schneider einen virtuellen Rundgang durch die Sonderausstellung machen. Mitarbeiter des Kunstreferats stellen bekannte Kunstwerke wie den „Streichholz-Altar“ von Robert Höfling oder „Freedom - Freiheit - Liberté“ von César W. Radetzky vor. Weiterhin zu sehen sind die Angebote, die zum Internationalen Museumstag am Sonntag, 17. Mai, entwickelt wurden. So kann man beispielsweise Ausmalbilder für Kinder ausdrucken. Weitergeführt wird auch das „MAD-Schaufenster“ im Durchgang vom Dom zum Kiliansplatz mit wechselnden Kunstwerke aus der Dauerausstellung. Nur auf Führungen und Veranstaltungen muss bis auf weiteres verzichtet werden. Geschlossen bleibt vorerst der Domschatz Würzburg im Kiliansdom. „Wir müssen jetzt erst einmal sehen, wie es mit den Gottesdiensten im Dom weitergeht“, sagt Emmert. Man befinde sich eben noch nicht wieder in normalen Zeiten. Auch das Museum Kartause Astheim sowie das Kartäusermuseum in Tüchelhausen können noch nicht geöffnet werden. Aufgrund der historischen Räume, in denen diese Museen untergebracht sind, können die Abstandsregeln nicht eingehalten werden. In Tüchelhausen ist tagsüber die ehemalige Klosterkirche für Besucher geöffnet. Das Museum am Dom ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Ausführliche Informationen, auch zum Schutzkonzept gibt es auf der Homepage www.museum-am-dom.de

Bleiben Sie gesund und seien Sie gesegnet!

Thomas Amrehn